

9. III. 1916

Amerika und die bewaffneten Handelsschiffe.

Berlin, 8. März. Der Vertreter des Wolffischen Bureaus in New-York meldet: Das Repräsentantenhaus vertrat die Verhandlung der Resolution, welche die Warnung an die Bürger der Vereinigten Staaten vor Reisen auf bewaffneten Handels Schiffen der kriegsführenden vor schlug, mit 276 gegen 143 Stimmen.

Berlin, 8. März. Der Vertreter des Wolffischen Bureaus meldet aus Washington: Der

Geschäftsordnungsantrag, welcher die Plenardebatte über den Antrag auf Vertragung der Resolution Mac Lemore betreffend die Reisen von Amerikanern auf bewaffneten Schiffen zeitlich beschränkt, wurde mit 271 gegen 138 Stimmen angenommen. Die Abstimmung des Repräsentantenhauses bedeutet ebenso wie diejenige des Senates über die Resolution Gore, daß die Majorität beider Häuser dem Wunsch Wilsons entsgegenkommt, daß, solange der Abschluß der diplomatischen Verhandlungen mit Deutschland aussteht, Wilson durch irgend welche Tätigkeit des Kongresses nicht beeinigt werde.

In der Debatte über den Geschäftsordnungsantrag sagte Mann, der Führer der Republikaner: Wenn wir richtig berichtet sind, wünscht der Präsident unsre Meinung über die Frage der Reisen von Amerikanern auf bewaffneten Schiffen. Wenn wir jetzt sagen, die Resolution Mac Lemore geht auf den Tisch, äußern wir keine Meinung über den Gegenstand, es sei denn, daß man unsre Handlungsweise als Einladung zu solchen Reisen aussiege. Ich bin nicht dafür, eine solche Einladung ergehen zu lassen, welche uns in die internationalen Verwicklungen hineinziehen könnte.